

Usbekistan – Märchen aus 1001 Nacht

Frühlingserwachen im Herzen der Seidenstraße

Usbekistan ist ein Land, das die Phantasie beflügelt. Einst wichtiger Knotenpunkt der legendären Seidenstraße und Heimat der Geschichten-Erzählerin Scheherazade, präsentiert es sich heute wieder in voller orientalischer Pracht. **Samarkand**, eine der ältesten und schönsten Städte der Welt, verzaubert jeden Gast. Doch die prachtvollen Zeugen vergangener Zeiten sind nicht die einzigen Höhepunkte dieser Reise durch das Land der **Märchen aus 1001 Nacht**: Auch wunderbare Naturerlebnisse lassen sie für jeden **Blumenfreund** zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Noch bevor sich die großen Touristenmassen im Mai über den usbekischen Teil der legendären Seidenstraße ergießen, sind wir schon da und genießen in aller Stille ein Highlight, das anderen vorenthalten bleibt: Die im April explosionsartig erwachende **Flora in Wüste, Halbwüste, Mittel- und Hochgebirge**. Wir sind zu Besuch in privaten Gästehäusern freundlicher Familien im entlegenen Nuratau-Gebirge und in Jurten in der Wüste Kyzylkum am „**usbekischen Meer**“, dem riesigen See Aidarkul; wir versuchen, auf Kamelen zu reiten, bestaunen Blütenesselsteppen neben schmelzenden Schneefeldern in den westlichen Ausläufern des riesigen Tianschan-Gebirge ... kurz gesagt: wir genießen eine traumhafte Naturrundreise mit kulturhistorischen „Rosinen“.

Reisetermin: 17.04. – 02.05.2021 | mit Oliva Gartenexperte Martin Mikulitsch



Das Besondere dieser OLIVA Garten- & Kulturreise

- Top-Reiseziel für Kultur- & Naturbegeisterte
- Perlen islamischer Baukunst: Moscheen, Medresen und Mausoleen
- Blütenesselsteppen und Natur pur zur schönsten Frühlingsblüte
- den Zauber des Orients in Samarkand und Buchara (UNESCO Weltkulturerbe) erleben
- Karawanen-Feeling: Jurtenlager am See Aidakul
- OLIVA Reisebegleitung: Martin Mikulitsch
- Gruppe: 12 bis 18 Personen

Unser Reiseprogramm

1.Tag, Samstag, 17.04.2021: Flugreise nach Usbekistan – Start „Abenteuer Zentralasien“

Gemeinsam mit Martin Mikulitsch checken wir am Flughafen in Wien für den Flug mit Turkish Air nach Taschkent ein (Abflug 12.40 Uhr, Ankunft 22.45 Uhr/Ortszeiten). Vor Ort werden wir von unserer lokalen deutschsprachigen Reiseleitung in Empfang genommen und zu unserem 4*Hotel Shodlik Palace gebracht. (-/-/A)

2.Tag, Sonntag, 18.04.: Willkommen in der Hauptstadt

Nach einem gemeinsamen Frühstück unternehmen wir eine ausführliche Stadtbesichtigung der Hauptstadt Usbekistans. In Taschkent treffen Tradition und Moderne aufeinander – wir erleben von beidem die Highlights bei unserer ganztägigen Besichtigung. In der Altstadt entdecken wir gemeinsam den Hast Imam-Komplex: Majestätisch steht er mit seinen im Licht schimmernden blauen Kuppeln vor uns. Dann stürzen wir uns in das quirlige Marktleben: Orientalische Düfte und unzählige Gewürz- und Obststände versetzen uns scheinbar in eine andere Zeit. Der **Kukeldash-Medrese**, eine der wenigen noch aktiven Koranschulen, statten wir einen kurzen Besuch ab, bevor wir uns nach einer Mittagspause in die Neustadt aufmachen. Wir bewundern die schönen U-Bahn-Stationen, erleben die Kunstszene Usbekistans im Museum für angewandte Kunst und lassen uns vom modernen Unabhängigkeitsplatz, von klassizistischen Prachtbauten, dem Denkmal von Amir Timur und dem riesigen Theaterplatz beeindrucken. Im Anschluss laden wir zu einem landestypischen Welcome-Dinner ein: Willkommen in Zentralasien! (F/-/A)



3.Tag, Montag, 19.04.: Zugfahrt „Afrosiab“ nach Buchara – UNESCO Weltkulturerbe

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Schnellzug „Afrosiab“ nach Buchara. Diese Stadt war eines der wichtigsten Zentren der Seidenstraße und hat eine der besterhaltenen mittelalterlichen Stadtzentren. Da die Altstadt zudem überschaubar und autofrei ist, bietet sie sich für einen ersten Spaziergang geradezu an. Check-in und Abendessen im familiär geführten Hotel Emir. (F/-/A)

4.Tag, Dienstag, 20.04.: Stadtbesichtigung Buchara und Umgebung

Eine kurze Busfahrt bringt uns am Vormittag zur Moschee des letzten **Emirs Sitorai Mochi Hosa**. Wir streifen durch die große Anlage, erkunden die einzelnen Gebäude und lauschen den Ausführungen unseres Reiseleiters. Dann geht es mit dem Bus zurück zur Altstadt, wo wir nach einem kurzen Spaziergang die Medrese Chor Minor erreichen. Mit ihren vier Minaretten und eher kleinen Ausmaßen passt sie wunderbar in die Umgebung. Wir verweilen hier einen Moment und genießen den Anblick. Am Nachmittag sind wir mit dem Bus unterwegs: Wir erkunden das **Mausoleum der Samaniden** und das Mausoleum Chashma Ayub, bevor wir uns auf dem Basar erneut in das quirlige Treiben stürzen. Es gibt einfach immer wieder etwas zu entdecken und zu probieren! Zur Moschee Bolo Hauz und zur Festung Ark bringt uns noch unser Bus, dann geht es fußläufig weiter durch die Altstadt. Anschließend lassen wir uns ausgiebig Zeit für den Poi Kaljan-Komplex. Und wir stöbern durch die **Kuppelbasare**: Hier steht neben der schönen Architektur eindeutig weltliches Vergnügen im Vordergrund. Auf dem **belebten Labi Hauz-Platz** endet die Besichtigung. (F/-/A)



5.Tag, Mittwoch, 21.04. : Buchara – Nurata – Aidarkul See

Wir verlassen Buchara und erleben auf unserer Busfahrt verschiedene sehenswerte Landschaftsformen: Sandwüsten, die ariden Mittelgebirge Aktau und Karatau sowie den **Aidarkul** – einen der größten Seen Zentralasiens. Unterwegs machen wir Halt bei den Ruinen der Karawanserei Rabat-Malik. Und natürlich sehen wir auch schon die ersten Blumenschätze Usbekistans. In der Stadt Nurata besuchen wir die Grabstätte Hur-Ata und die heilige Quelle Tschaschma.

Anschließend setzen wir unsere Fahrt in Richtung Aidarkul-See fort, zu unserem Jurtencamp „Kisilkum Safari“. Nach dem Abendessen lauschen wir am Lagerfeuer usbekischen Liedern, die von einem Akyn (Folkloresänger) vorgetragen werden. Diese Nacht verbringen wir in einer Jurte, der traditionellen Behausung der Nomaden. **Übernachtung in einer Jurte.** (Fahrstrecke ca. 4 bis 5 Stunden, 280 km). (F/-/A)

6.Tag, Donnerstag, 22.04.: An den Ufern des Aidarkul Sees – Bergdorf Sentob

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Jurtenlager gibt es die Gelegenheit, die individuellen Talente in Sachen **Kamelreiten** unter Beweis zu stellen. Danach fahren wir zum Dorf Dungalak, wo wir das Brauchtum einer typischen Dorffamilie der Nomaden kennenlernen und am traditionellen Brotbacken in einem Lehmofen teilnehmen. Anschließend erfolgt die Weiterfahrt zum **Aidarkul-See**. Hier unternehmen wir eine botanische Exkursion in die Wüste Kyzylkum.



Außer zahlreichen seltenen Blumen und Pflanzen werden wir auch die einzigartige Tierwelt entdecken: Mit etwas Glück können Grauwarane, Schildkröten, Steppenagame und Langohrigel am See gesichtet werden. Am Ende der Wanderung durch die Wüste kehren wir zum Aidarkul-See zurück. Das Wasser ist frisch, doch ein Bad sollten Sie sich trotzdem nicht entgehen lassen. Am Nachmittag fahren wir weiter ins grüne Bergdorf **Sentob**, wo wir in einem schönen und familiär geführten Gästehaus untergebracht sind. (Fahrstrecke ca. 120 km, 2,5 Stunden). (F/P/A)

7.Tag, Freitag, 23.04.: Nuratau Bergwelt – Kischlak Chayat

Heute verlassen wir die Region rund um das Bergdorf Sentob und fahren in Richtung des **Nuratau Gebirgszugs**, zu unserem Gästehaus im Tal Chayatsay, ein wunderbarer Ort für Liebhaber von Öko- und Landtourismus. Das Nuratau mit einer maximalen Höhe von 2169 m ist ein Mittelgebirge am Nordwestrand des Pamir-Alai-Systems und befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Kyzylkum, weit weg von dichtbesiedelten Gebieten. Die vielfältige Flora des Nuratau umfasst ca. 1100 Arten, die Pflanzendecke ist außerordentlich bunt. Das Gebirge ist eine der drei Gegenden Usbekistans, wo sich Relikt-Nuss-/Obstwälder erhalten haben, die sich als schmale Bänder in den Tälern („say“) der **Bergflüsse** entlangziehen (sog. Galeriewälder oder Berg-Tugai). Es handelt sich dabei um einzigartige „**Gartenwälder**“ aus Walnuss sowie Wildobst- bzw. verwilderten Arten – darunter Siewers-Apfel, Aprikose, Maulbeere, Birne u.a.



Unser Gästehaus liegt im alten, kleinen, teilweise schon verlassenem Bergdorf **Chayat im Tal Chayatsay**, im Zentralen Nuratau, unweit vom staatlichen Naturschutzgebiet Nuratau. Über dem Tal ist der Gipfel Chayat-Baschi zu sehen, mit 2169 Metern der höchste Punkt des Nuratau. Oberhalb vom Gästehaus gibt es eine Aufzuchtstation des Schutzgebietes für die vom Aussterben bedrohten Severzov- oder Kyzylkum-Bergschafe.



Nach dem Mittagessen im Gästehaus unternehmen wir auf 950 bis 1200 m Höhe eine 7 km lange, einfache Wanderung im Tal Chayatsay, um Landschaft, Flora und Fauna des Gebietes kennenzulernen. Wir übernachten im Gästehaus. Hier ist es um diese Jahreszeit abends noch frisch – bitte warme Sachen mitbringen! (F/-/A)

8.Tag, Samstag, 24.04.: Wandern, Kultur und blühende Blumenteppeiche im Nuratau-Gebirge

Nach dem Frühstück im Gästehaus brechen wir zu einer Wanderung über einen niedrigen Pass ins Nachbardorf Uchum und ins Tyktschasay-Tal auf. Wir legen dabei 12 km zurück und bewegen uns abermals in einer Höhe von 950 bis 1200 m. Uchum ist eines der ältesten Bergdörfer im Nuratau; hier wohnen Tadschiken. Die alte tadschikische Bauweise, bei der sich Wohnhäuser, Wirtschaftsgebäude und Stallungen mit flachen Erddächern terrassenförmig die steilen Hänge hochziehen, hat sich hier noch teilweise erhalten.

Alle Häuser sind aus Naturstein und Lehm gebaut. Rings um das Dorf und unten im Tyktschasay-Tal sind noch die Ruinen der alten Häuser und Bewässerungssysteme zu sehen, und über allem erhebt sich der malerische und felsige Kamm des Bergs Parrandas (1900 m). Hier brüten Gänsegeier, Bartgeier und Steinadler. Natur- und Kulturlandschaft bilden am Flüsschen Tyktschasay ein harmonisches Ganzes. Im Frühjahr zur **Mandelblüte** ist es hier besonders schön. Außerdem wachsen an den steilen, steinigen Hängen **Heckenrose**, Geißblatt und viele wunderbar blühende Staudengewächse. Die schönste Sehenswürdigkeit des Nuratau im April sind die **blühenden Wildtulpen**.

Das Mittagessen nehmen wir im Gästehaus ein; anschließend unternehmen wir einen Ausflug mit dem Auto ins Nachbardorf **Madzherum** (20 km), wo es einen **2000 Jahre alten Morgenländischen Lebensbaum** mit einem Durchmesser von 8 Metern zu bewundern gibt. Volkslegenden erzählen, dass der als heilig geltende Baum von Soldaten Alexanders des Großen gepflanzt wurde. Danach kehren wir ins Gästehaus zurück. (F/-/A)

9.Tag, Sonntag, 25.04.: Nuratau – Samarkand

Nach dem Frühstück verlassen wir unser gemütliches Gästehaus und fahren durch das „Tor Tamerlans“ ins weltberühmte Samarkand. Am frühen Nachmittag erreichen wir die wohl berühmteste Stadt der Seidenstraße und checken im Hotel Diyora ein. Samarkand wird uns verzaubern, da die prachtvollen Gebäude und bunt verzierten Kuppeln noch immer erahnen lassen, wie mächtig und reich die Stadt zur Blütezeit der Seidenkarawanen gewesen sein muss. Mit etwas Glück erleben wir einen fotogenen Sonnenuntergang am Registan, dem weltbekannten Platz der Stadt. Übernachtung im Hotel. (Fahrstrecke ca. 3,5 Stunden, 220 km). (F/-/A)

10.Tag, Montag, 26.04.: UNESCO Weltkulturerbe Samarkand

Der ganze Tag steht für die Besichtigung der vielen Sehenswürdigkeiten in der über 2700 Jahre alten Stadt (UNESCO-Weltkulturerbe) zur Verfügung. Samarkand gilt als Perle des Orients. Dass das nicht übertrieben ist, erkennt man, wenn man auf dem Registan steht, diesem sagenhaften Platz, eingerahmt vom einzigartigen Ensemble der Medresen Ulugbek, Tilla-Kori und Scher-Dor: jede für sich ein Meisterwerk orientalischer Baukunst – reich verziert mit filigran gearbeiteten Mosaiken, die in scheinbar unendlich vielen Blautönen erstrahlen.



Wir atmen den Hauch des Orients und der Märchen aus 1001 Nacht. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der alte Basar, die Nekropole, der

Mausoleenkomplex Schachi-Sinda und das Mausoleum Gur-Emir. Den Abschluss unserer Besichtigung bildet der Besuch der Freitagsmoschee Bibi-Khanum und der überaus interessanten Papierfabrik von Samarkand. Dieses Werk wurde im 8. Jahrhundert n. Chr. von den Arabern errichtet und war die erste Papierfabrik, welche außerhalb Chinas in dieser Zeit entstand. Am Abend sind wir zu Gast in der Samarkander Weinkellerei ... und natürlich darf eine Kostprobe nicht fehlen. Das Abendessen findet heute bei einer usbekischen Familie statt, um noch mehr über diese fantastische Kultur zu erfahren. Übernachtung wie am Vortag. (F/-/A)

11.Tag, Dienstag, 27.04.: Samarkand – Tachtakaratscha – Zugfahrt nach Taschkent

Den Vormittag nutzen wir, um die wunderschöne Gegend rund um den **Pass Tachtakartscha** zu entdecken, einer malerischen Gegend mit wunderlichen Granitfelsen und lichten Wacholderwäldern. Die Berghänge sind bedeckt mit vielfältiger Flora, darunter auch seltene und endemische Pflanzen wie Tulipa fosteriana und Iris magnifica. Wir werden eine technisch einfache Wanderung von rund 6 km entlang des Zerafschan-Kamms unternehmen. Unser Mittagessen nehmen wir anschließend in der Tschaikhona „Ming Tschinor“ hinter dem Pass ein. Am Nachmittag kehren wir nach Samarkand zurück und nehmen den Abendzug „Afrosiab“ nach Taschkent, wo wir im ****Hotel „Shodlik Palace“ einchecken. (F/-/A)

12.Tag, Mittwoch, 28.04.: Fruchtbare Ferganatal

Heute heißt es früh aufstehen, denn wir wollen bereits um 8.00 Uhr im Zug Richtung Ferganatal sitzen. Ein kurzer Transfer zum Bahnhof und schon heißt es: „Türen schließen!“ Mit zunehmender Fahrtdauer dringen wir weiter in die Bergwelt vor, bis wir schließlich gegen Mittag die Stadt **Kokand** erreichen. Wir erkunden den Palast des Chans; mit seinen bunten Fassaden und filigranen Malereien gehört der Bau zu den sehenswertesten Anlagen.

Weiter geht unsere Reise mit dem Bus nach **Rischtan**, eines der ältesten und bedeutendsten **Keramikzentren** Zentralasiens. Bei einer Führung durch eine Keramikwerkstatt lernen wir den Herstellungsprozess mit all seinen Besonderheiten kennen. Anschließend krempeln wir die Ärmel hoch: Beim **Backen** des **traditionellen Brotes**, das zu jeder Mahlzeit gereicht wird, kommen wir ganz schön ins Schwitzen! Danach fahren wir in die Stadt Fergana, unserem Tagesziel. Der Abend gehört der Individualität: Man kann beispielsweise in einem der vielen Restaurants einkehren, die abends bei Livemusik die Möglichkeit zum Tanzen bieten. Fahrstrecke: 50 km (290 km im Zug) (F/-/A)

13.Tag, Donnerstag, 29.04.: Unterwegs im grünen Ferganatal – Garden Eden & die Stadt der Seide

Ein kurzer Bustransfer bringt uns nach Margilan, die Stadt der Seide. Unzählige Seidenraupenzuchten gibt es hier, und sogar ein wissenschaftliches Institut, das sich mit der Produktion von Seide beschäftigt. Bei einer ausführlichen Besichtigung einer lokalen Fabrik erfahren wir Wissenswertes über die schwierige Zucht, die Gewinnung der Seide sowie deren Verarbeitung. Anschließend zieht es uns abermals auf einen Basar: Hier werden unter anderem die vielen Früchte, die im **Ferganatal** angebaut werden, feilgeboten. Aus den wahren **Vitaminbomben** können wir uns für ein ganzes Mittagessen eindecken! Anschließend nimmt uns unser örtlicher Reiseleiter mit in eine traditionelle Teestube. Bei einer Tasse Pila kommen wir mit den Einheimischen in Kontakt. Am späten Nachmittag geht es zum Bahnhof und per Zug in ca. vier Stunden nach Taschkent. Nach einem ereignisreichen Tag dürfen wir uns auf eine Erfrischung im Hotelpool freuen. (F/-/A)

14.Tag, Freitag, 30.04.: Taschkent – Charvak-Stausee, Wanderung im Chimgan-Gebirge

Nach unserem Frühstück fahren wir ca. 1,5 Stunden mit dem Bus ins Chimgan-Gebirge, unser nächstes Ziel. Als Ausläufer des großen Tian-Shan Gebirges ist es zu jeder Jahreszeit faszinierend. Zu Beginn des Jahres sind die Gipfel noch schneebedeckt, die Region erstrahlt im April in saftigem Grün. Die frische Luft und das Bergpanorama begleiten uns auf unserer Wanderung (3 bis 4 Std., leicht bis mittelschwer) ebenso wie ein lokaler Bergführer, der mit Hilfe unseres Reiseleiters alle Fragen beantworten kann. Wir wandern auf Naturpfaden und über Wiesen entlang eines Gebirgsbaches und sehen vielleicht den einen oder anderen Hirten mit seiner Herde. Für diese Nacht erwartet uns ein besonderes Highlight: Wir übernachten in einem modernen Hotel, das mit seinem grünen Garten, einem Innen- und Außenpool und seiner idyllischen Lage direkt am Charvak-Stausee keine Wünsche offen lässt. Ab dem Nachmittag bleibt der Rest des Tages zur freien Verfügung, ob man nun in der malerischen Natur die Seele baumeln lässt oder das Wellnessangebot des Hotels genießt. Fahrtstrecke ca. 110 km, 1,5 h, (F/-/A); Übernachtung: Avenue Park***(*) am Charvak-Stausee

15.Tag, Samstag, 01.05.: Zeit zum Entspannen

Um die Annehmlichkeiten des Hotels nutzen zu können oder die traumhafte Natur auf einem Spaziergang zu erkunden, lassen wir den Vormittag frei. Nach einem entspannten Start geht es gegen Mittag zurück nach Taschkent, wo wir auch noch genug Zeit haben, um letzte Souvenirs zu erstellen. Erst am Abend treffen wir wieder zusammen, um bei einem gemeinsamen Folklore-Abendessen in einem landestypischen Restaurant ein letztes Mal den Zauber der Seidenstraße zu spüren. Fahrtstrecke ca. 110 km, 1,5 Stunden, (F/-/A).

16.Tag, Sonntag, 02.05.: Zurück in die Heimat

Mit vielen orientalischen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise an und fliegen zurück nach Europa.

Bitte bedenken Sie:

Usbekistan ist ein interessantes Land, doch gehen die Uhren hier manchmal anders. Nicht immer dürfen westliche Maßstäbe angelegt werden – sei es, was die Qualität der Straßen anbelangt, sei es die Auffassung von Pünktlichkeit. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort bemühen wir uns um einen reibungslosen und pünktlichen Reiseablauf. Falls es doch einmal zu Verzögerungen kommen sollte, bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Unser TIPP! Lassen Sie sich begeistern von den lebhaften Basaren Zentralasiens, wo Sie noch heute Spuren der Herrscher aus glanzvollen Zeiten entlang der Seidenstraße entdecken. Unsere Reise bietet immer wieder Zeit zur freien Verfügung, in der Sie selbst auf Entdeckungstouren gehen können. Wenn schließlich über den Plätzen der Städte die Sonne versinkt, die Lichter angehen und alles still wird, weht noch immer ein Hauch von Seidenstraße durch die Gassen.

Unsere Unterkünfte auf dieser Reise:

Taschkent: 4*Hotel Shodlik
Buchara: 3*superior Hotel Emir
Nurata: Jurtenlager „Kisilkum Safari“
Bergdorf Sentob: Gästehaus (keine Kategorie)
Bergdorf Chayat: Gästehaus (keine Kategorie)
Samarkand: 4*Hotel Diyora
Ferganatal: 4*Hotel Asia Fergana
Region Chimgan-Berge: 3*superior Hotel Park Avenue
(vorbehaltlich Änderungen!)

Enthaltene Leistungen:

- Flug ab/bis Wien (via Istanbul) mit Turkish Air oder gleichwertiger Fluggesellschaft nach Taschkent und zurück
- 1 x 23 kg Freigepäck, Flughafensteuern und Gebühren
- Rundreise im landesüblichen Reisebus
- OLIVA Reisebegleitung: Martin Mikulitsch
- 15 Übernachtungen in den angeführten Unterkünften, davon 2 x Nächtigung im Gästehaus in Nuratau bzw. in Jurten am Aydarkul (Gemeinschafts-Duschen und WC)
- 1 Flasche Wasser pro Tag
- Verpflegung: Frühstück & Abendessen (davon einmal Kochworkshop/Präsentation des Nationalgerichts „Pilaw“), sowie ausreichend Tee und Wasser, 3 x Picknick gemäß Reiseprogramm
- Sämtliche Eintrittsgelder und Besichtigungen gemäß Reiseprogramm
- Usbekischer Guide & Bergführer im Bergdorf Sentob, Chayat, Uchum, sowie im Chimgan Gebirge
- Panoramabesuch Registan-Platz
- 1 hochwertiger Reiseführer pro Buchung
- Alle Steuern und Gebühren

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 2.680,-

Preis pro Person im Einzelzimmer EUR 2.930,-

Nicht im Preis enthalten:

- Getränke außer den oben genannten
- Taschengeld, Trinkgelder

Gut zu wissen...

Einreisebestimmungen für Usbekistan für deutsche, österreichische und schweizerische Staatsbürger

Für die Einreise nach Usbekistan benötigen Sie einen gültigen Reisepass, der mindestens 3 Monate nach dem Einreisedatum gültig sein muss.

Essen und Trinken

Alle Mahlzeiten gemäß Reiseverlauf sind inkludiert. Weitere Mahlzeiten sind fakultativ und nicht im Reisepreis enthalten, denn gerade in kulinarischer Hinsicht sind die Länder Zentralasiens ein Erlebnis der anderen Art, das es zu entdecken lohnt. Es gilt: Probieren geht über Studieren – und wenn Sie Hemmungen haben, dann fragen Sie doch einfach Ihre Reiseleitung! Sie versorgt Sie gerne mit vielen guten Tipps, z.B. wo Sie den besten Plov bekommen oder wo man gut und günstig Schaschlik essen kann. Das Nationalgericht Usbekistans ist Plov, der in verschiedensten Variationen zubereitet wird. Die Basis dieser Speise bilden Reis und Hammelfleisch. Dazu kommen je nach Belieben und Region Gemüse wie Karotten/Möhren, Zwiebeln, Kürbisse oder Erbsen, aber auch getrocknete Früchte sowie Marillen/Aprikosen oder Rosinen. Zum Frühstück gibt es verschiedene Brotsorten und Blinis (kleine Pfannkuchen). Was man unbedingt probieren sollte, ist das für Usbekistan bekannte Schaschlik. Hier wird oft Hammelfleisch oder auch Lammfleisch verwendet. Dieses wird vorher mit Gewürzen und Weißweinessig mariniert und anschließend auf Spießen über dem offenen Feuer gebraten. Auch Süßspeisen und Kuchen findet man sehr häufig. Besonders getrocknete Früchte und Leckereien aus Nüssen sind bei der usbekischen Bevölkerung sehr beliebt. Das traditionelle Getränk Usbekistans ist Tee, besonders Grüner Tee ohne Zucker, der – wenn gewünscht – nach dem Essen serviert wird. Erfrischend bei der Wärme ist immer Wasser. Achten Sie beim Kauf der Flaschen jedoch darauf, dass der Verschluss intakt ist.

Schönes zum Schmökern für Ihre Reise

Reise durch ZENTRALASIEN: Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan, Turkmenistan, Tadschikistan, Andreas Kramer (2017)

Usbekistan: Zwischen Plov und Plörre, Markus Breig (2015)

Der weite Weg nach Hause: Gefangen in Usbekistan, Jana Graur (2003)

Samarkand, Amin Maalouf und Widulind Clerc-Erle (2015)

Samarkand: Eine Reise in die Tiefen der Seele, Olga Kharitidi (2015)

Mein Usbekistan: Eine persönliche Reisebegleitung, Marga Kreckel (2015)

Stromspannung

Die Stromspannung beträgt 220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz. In Usbekistan werden Stecker des Typs C, F und I eingesetzt. Typ C und F sind zwar mit hiesigen Steckdosen kompatibel – die Abdeckung liegt aber nicht bei 100 %. Wer auf Nummer Sicher gehen will, besorgt vorab einen Reiseadapter. Mit Stromausfällen oder Stromschwankungen sollte man immer wieder rechnen.

Trinkgelder

Auch wenn unsere Reiseleiter und Fahrer von unseren Partnern fair bezahlt werden, freuen sie sich am Ende der Reise über ein Trinkgeld. In Usbekistan sind für den Reiseleiter je nach Gruppengröße ein Betrag von 2 bis 3 US-Dollar pro Person und Tag landestypisch. Bei kleineren Gruppen unter 10 Personen sind somit eher 3 USD, bei größeren Gruppen ab 10 Personen eher 2 USD üblich.

Für den Fahrer empfehlen wir ein Trinkgeld von ca. 1 bis 2 USD pro Person und Tag. Auch hier gilt, dass bei kleinen Gruppen bis 10 Personen somit eher 2 USD, bei größeren Gruppen ab 10 Personen eher 1 USD landesüblich sind. Die Höhe des Trinkgeldes sollte selbstverständlich abhängig von Leistung und Engagement sein. Letztlich ist es jedoch Ihre individuelle Entscheidung, wieviel Trinkgeld Sie geben möchten. Bitte beachten Sie, dass Trinkgelder auch in Euro gezahlt werden können.

In Restaurants ist es eher unüblich, ein Trinkgeld zu geben. Dennoch freuen sich die Mitarbeiter über ein paar Münzen/kleine Scheine. Die Reiseleitung kennt die örtlichen Gepflogenheiten und kann das Trinkgeld den Sitten des Landes entsprechend, aber auch abhängig von Leistungen einschätzen.

Sie wird Sie bezüglich der Trinkgelder für Zimmermädchen, Kofferträger, Kellner etc. gerne beraten. In der Regel sind kleine Aufmerksamkeiten von 1 bis 2 USD üblich.

In Usbekistan werden bei den meisten Sehenswürdigkeiten Gebühren fürs Fotografieren und Filmen verlangt. Je nach Sehenswürdigkeit sind diese einmal recht günstig, ein anderes Mal sehr teuer. Insgesamt belaufen sich diese pro Kamera auf ca. 40 USD. Selbstverständlich können Sie bei jeder Sehenswürdigkeit spontan entscheiden, ob Sie diese bezahlen und dann fotografieren möchten oder nicht. Bitte beachten Sie, dass einige Sehenswürdigkeiten nicht fotografiert werden dürfen. Ihr Reiseleiter weist Sie entsprechend darauf hin.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise basiert im Wesentlichen auf Frühstück. Vereinzelt sind zusätzliche Mahlzeiten, wie z.B. ein landestypisches Welcome Dinner, inkludiert. Die Mahlzeiten finden Sie in der Reisebeschreibung mit F (Frühstück), M (Mittagessen) und A (Abendessen) gekennzeichnet.

Eine Hauptspeise im landestypischen Restaurant kostet etwa für 5 EUR, im gehobenen Restaurant sollte man für eine warme Mahlzeit ab 10 EUR aufwärts kalkulieren. Eine Tasse Tee kostet etwa 0,50 Euro; je nach Ort schwanken die Preise.

Anforderungen

Es erwarten Sie keine besonderen Anforderungen; normale Kondition und Gesundheit sind ausreichend. In der Vergangenheit kam es vereinzelt zu kurzfristigen Zugstreichungen auf der Strecke ins Ferganatal. Sollte dies der Fall sein, fahren wir in PKWs mit max. 3 Personen pro Wagen. Im Frühjahr kann es in den Bergen noch Schnee bzw. vermehrt Regen geben und die Wege können daher rutschig sein. Je nach Wetterlage wird daher die Wanderung angepasst.

Reiseversicherungen: Rundum versorgt und sicher!

Reise gebucht? Denken Sie auch an den Reiseschutz, denn es kann viel passieren! OLIVA Reisen empfiehlt den Abschluss einer Reiseversicherung bei der ERV. Je nach Anzahl Ihrer Reisen pro Jahr haben Sie die Wahl zwischen einer **Einmal-Reiseschutz-Versicherung** (für nur eine Reise) und einer **Jahres-Reiseversicherung** (für alle Ihre Reisen im Jahr).

Die Einmal-Reiseschutz-Versicherung können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Buchungsbestätigung bzw. innerhalb von 3 Tagen, wenn die Reise in den nächsten 14 Tagen beginnt, abschließen. Jahres-Reiseversicherungen können bis 30 Tage vor Reisebeginn abgeschlossen werden.

Währung und Geld

Usbekistans Währung ist der Som (UZS). Geldwechsel, unabhängig von der Währungsart (Euro oder auch andere), ist in den größeren Städten wie Taschkent, Buchara oder Chiwa problembehaftet. Aufgrund des akuten Geldmangels haben Banken oft nicht genügend Wechselgeld bzw. können nur geringe Mengen wechseln. Daher bieten oft Hotels an, Geld zu wechseln, allerdings zu einem schlechteren Wechselkurs. Unser Tipp: Frühmorgens wechseln gehen und dann so viel wie möglich bzw. so viel wechseln, wie man für Usbekistan benötigt. Oder Sie versuchen, direkt bei der Einreise am Flughafen genügend Geld zu wechseln (was auch nicht immer möglich ist). Gerne hilft Ihnen auch Ihr Reiseleiter dabei, die beste Möglichkeit zu finden, zum günstigsten Kurs zu wechseln. Der Euro wird in Usbekistan akzeptiert, sein Wechselkurs steht aktuell besser als der des US-Dollars. Es ist jedoch ratsam, kleine Euro-Beträge in Scheinen mitzunehmen, da Banken und Wechselstuben insbesondere in Buchara und Chiwa größere Beträge oft nicht wechseln können bzw. größere Scheine nicht akzeptieren. In vielen Restaurants und kleinen Geschäften (Souvenirs) ist das Zahlen in USD und EUR möglich (die Umrechnung erfolgt in der Regel zu einem besseren Kurs).

1 Euro entspricht etwa 9,73 SOM (Stand 09/2018), wobei die Wechselkurse in Hotels gut 10 % darunter liegen. Kreditkarten werden nur in größeren Hotels akzeptiert. In Geschäften, kleinen Hotels und selbst in Banken bekommen Sie mit Ihrer Kreditkarte bzw. EC-Karte keine Gegenleistungen. Kreditkarten werden nur sehr selten akzeptiert und Geldautomaten gibt es nur in einigen großen Hotels (dort werden nur VISA-Karten akzeptiert). **Es ist daher ratsam, genügend Geld in bar mitzunehmen.**

Allgemeiner Hinweis: Da sich derzeit bzgl. Zahlungsmitteln in Zentralasien viel ändert, kontaktieren Sie bitte im Vorfeld der Reise auch immer noch Ihre Hausbank, um den tagesaktuellen Stand abzufragen.

Hinweis: Um das Geldabheben am Automaten sicherer zu machen, haben viele Bankinstitute seit 2011 auf das neue System „V-Pay“ umgestellt, welches die Maestro-Karte ersetzt. Mit diesem System ist es derzeit noch nicht möglich, Geld außerhalb Europas abzuheben. Bitte prüfen Sie daher vor Reiseantritt, ob Sie im Besitz einer Karte mit „V-Pay“-Logo sind und nehmen Sie gegebenenfalls zusätzlich eine Kreditkarte mit.

Zeitunterschied

Zwischen Österreich/Deutschland/Schweiz und Usbekistan besteht ein Zeitunterschied von vier Stunden (MEZ +4). Während der Sommerzeit ist es eine Stunde weniger (MEZ +3).

Gesundheit & Impfungen

Aufgrund der hygienischen Verhältnisse und des Medikamentenmangels entspricht die Lage in den Krankenhäusern nicht dem europäischen Standard. Vorsicht ist bei rohem Obst und Salaten anzuraten, Leitungswasser sollte nicht getrunken werden. Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur die regelmäßig benötigten Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen.

Es wird auch geraten, rechtzeitig vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen. Informationen zu diesem Thema erhalten Sie auf der Homepage des öffentlichen Gesundheitsportals bzw. bei den tropenmedizinischen Instituten (Quelle: Österreichisches Bundesministerium).

Sie haben noch Fragen? – Gerne sind wir für Sie da!

Buchung & Kontakt: Oliva Reisen | Warnhauserstraße 10, 8073 Feldkirchen bei Graz, Austria | +43 (0) 316/29 109 52 | mail@olivareisen.at | www.olivareisen.at | Montag – Freitag | 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Veranstalter: Oliva Reisen, GISA-Zahl: 19872964

Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Programmänderungen vorbehalten.